



# schulisches

## Informationen der Schule Willisau

### *Mitten drin dabei...*

...bedeutet, «ich gehöre dazu». Wir alle, ob mit oder ohne Behinderung, wollen aktiv am Leben teilhaben. «Mitten drin dabei» soll als Motto der Heilpädagogischen Schule Willisau die grösstmögliche Teilhabe der Lernenden in der Gesellschaft stärken – die Dazugehörigkeit aller wird so immer mehr zur Selbstverständlichkeit.

Am Freitag 15. September spannten die HPS und die Schule Willisau für einen besonderen Spiel- und Sporttag zusammen. Unterstützt von Blindspot durften über 100 Lernende beider Schulen in gemischten Gruppen die vier Angebote Hip Hop, Fechten, Skema und Longboard besuchen. Der Spass und der grosse Einsatz, waren klar hör- und sichtbar. Hemmschwellen wurden überwunden. Oft war erst beim genauen Hinsehen erkennbar, wer aus welcher Schule kam.

Während sich die Lernenden ab dem 3. Schuljahr in ihren Ateliers übten, vergnügte sich am Vormittag die HPS Basisstufe mit einer 1./2. Klasse der Schule Willisau bei gemeinsamen Sportaktivitäten.

Ein Blick auf das gemeinsame Picknick am Mittag, wie auch auf den Abendanlass bildete ein Gemeinschaftsgefühl von «ich gehöre dazu» deutlich ab.

Ein Sporttag dieser Art ist dank dem Hauptförderer, der nationalen Förderorganisation Laureus Metro Sports by Blindspot realisierbar. Die Laureus Stiftung Schweiz unterstützt Projekte mit dem Ziel, Kontakte und Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung zu fördern.

Die Mitwirkung in Ateliers von Fabian Cancellara, Mario Gyr und Tanja Hüberli als Botschafter der Laureus Stiftung bedeutete für zahlreiche Teilnehmende ein weiteres Highlight.

## «Wir – mitten drin dabei»



>>>

Die Teilhabe verlangte von Betroffenen, ihrem Umfeld und von uns allen, sich zu bewegen und Schritte aufeinander zu wagen. Dieser Prozess darf nicht in der Schule aufhören, genauso soll sich die soziale Integration in der Gesellschaft Schritt für Schritt weiterentwickeln.

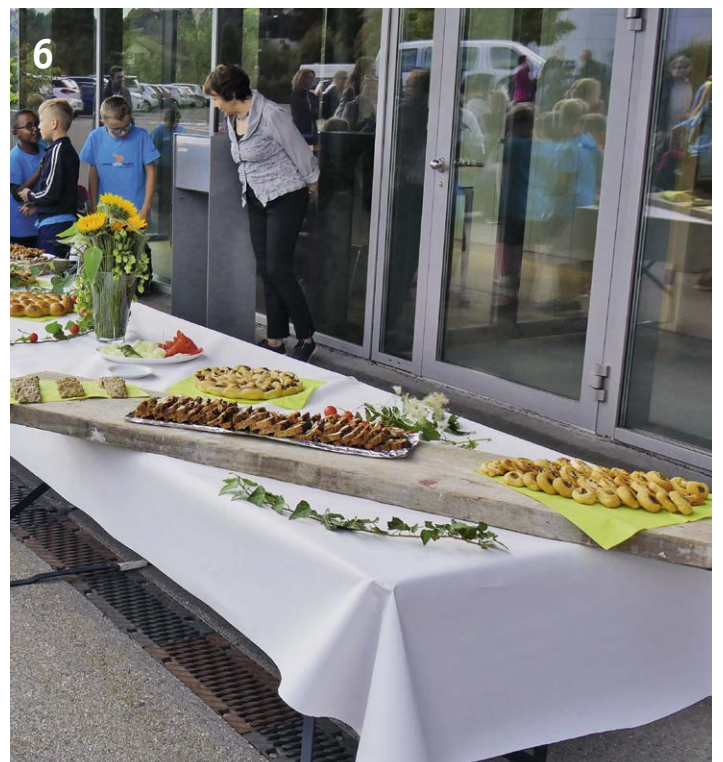
Wenn die Nachhaltigkeit des Sporttages nebst den bereits geplanten gemeinsamen Aktivitäten auch in natürlichen Begegnungen im Alltag mit weniger Hemmschwellen spürbar ist, hat der Anlass seinen wirkungsvollen Beitrag zu «mitten drin dabei» erfüllt.

Dass die HPS Willisau mitten auf dem Bildungshügel ihren Platz gefunden hat, ist ein Glücksfall. Die HPS ist aber nicht bloss als Schule mitten drin dabei, nein auch in der Stadt und der weiteren Umgebung fühlt sie sich bestens aufgehoben. Ein grosser Dank allen, die mit Offenheit Schritte aufeinander zu wagen und erkennen, zu welcher Bereicherung die Teilhabe aller wird.

Ruth Duss-Hunkeler, Rektorin

- 1 Spass bei Spiel & Sport  
Basisstufe HPS und 1./2. Klasse  
Evi Hurschler
- 2 Hip Hop  
Vorführung im grossen Kreis
- 3 Longboard mit  
Fabian Cancellara und Patrick
- 4 Kampfsport Skema
- 5 Der Fechtmeister gibt Anweisungen
- 6 gediegener Apéro  
des Hauspartyservice der HPS





## JAHRESPROGRAMM DER SCHULE WILLISAU

Für das Schuljahr 2017/2018 haben sich Lehrpersonen und Schulleitung wieder einiges vorgenommen. Auszugsweise stellen wir Ihnen einige Themen aus dem Jahresprogramm kurz vor:

### BEGEGNUNGSTAGE

→ **Mittwoch, 14. Bis Freitag, 16. März 2018**

Während drei Tagen öffnen wir die Schulzimmertüren für alle Besucherinnen und Besucher. Der Unterricht findet in allen Schulhäusern gemäss Stundenplan statt.

Die Infrastruktur für das digitale Lernen wird kontinuierlich ausgebaut. Wir suchen eine gesunde Mischung mit Arbeiten am PC und computerfreien Unterrichtseinheiten. Alle Lernenden der Sekundarstufe erhalten als Arbeitsinstrument ein eigenes Notebook. Die Umstellung auf Office 365 bringt für unsere Mitarbeitenden neue Möglichkeiten in der Zusammenarbeit.

### ELTERNTEAM

Der regelmässige Austausch mit dem Elternteam ist ein wertvoller Bestandteil der Elternarbeit.

Das jährliche Elternforum ist eine wichtige öffentliche Plattform für das gegenseitige Verständnis.

→ **Montag, 30. Oktober 2017**

### ERFAHRUNGSUSTAUSCH

Personaltausch: Willisauer Lehrpersonen haben die Möglichkeit für eine Zeit von drei Wochen ihre Rollen mit Berufskollegen anderer Kantone oder anderer Länder zu tauschen und können dabei wertvolle Erfahrungen für sich und die eigene Schule sammeln.

### ERFORSCHEN UND ERFINDEN

Als Projekt können 5. Klässler und Sekundarschüler praktische naturwissenschaftliche Erfahrungen mit Bausätzen zu verschiedenen Themen sammeln: [www.explore-it.org](http://www.explore-it.org)

### EXTERNE EVALUATION

Turnusgemäss wird jede Schule des Kantons Luzern zirka alle fünf Jahre von einer externen Fachstelle überprüft und auf Stärken und Schwächen hin beurteilt. Im Januar 2018 wird ein Gutachterteam in Willisau vor Ort sein und jeweils 3 Tage Kindergarten- und Primarstufe respektive die Sekundarstufe unter die Lupe nehmen. Dazu gehören auch Interviews mit Schülerinnen und Schülern sowie Eltern. Alle Eltern und alle Lernenden ab der 3. Klasse werden einen Fragebogen ausfüllen dürfen. Die Schlussbeurteilung wird im Zeitraum Ostern auf der Homepage der Schule Willisau aufgeschaltet werden und sechs Monate online bleiben.

### KOMPETENZPROFIL

Das Kompetenzprofil der Schule Willisau erstreckt sich über neun bedeutsame Kompetenzen, welche sich alle Lernenden bis am Ende der Schulzeit in Willisau aneignen sollen.

Von jedem Schulhausteam wird im Schuljahr 17/18 der Bereich **«Selbständiges Lernen»** fokussiert.

### KINDERGARTENRAUM

Im Zusammenhang mit der Einführung des Zweijahreskindergartens braucht es mehr Raum für Kindergartenklassen. An der Stelle des heutigen Pfarreiheims erfolgt im Frühling 2018 der Spatentich für 6 Kindergartenklassen sowie für die Tagesstrukturen. Während der Bauphase von zirka 2 Jahren dient das Schulhaus Rohrmatt als Ersatzlösung.

### LEISTUNGSauftrag

Im Februar 2017 hat der Stadtrat Willisau den neuen Leistungsauftrag verabschiedet, der bis ins Jahr 2020 Gültigkeit hat. Im Schuljahr 2017/2018 beginnt die Schulleitung mit der Umsetzung.

### LEHRPLAN 21

Ein neuer Lehrplan für die deutschsprachige Schweiz wird ab Sommer 2017 auf der Stufe Kindergarten und Primar eingeführt werden. 2019 erfolgt die Umsetzung auf der Sekundarstufe.

Seit Herbst 2015 arbeiten sich alle Lehrpersonen stufenweise mittels Weiterbildungen in den neuen Lehrplan ein.

[www.lehrplan.ch](http://www.lehrplan.ch)

Mit dem neuen Lehrplan tritt für den Kanton Luzern auch eine Wochenstundentafel in Kraft. Damit verbunden sind neue Fächer, neue Fachbezeichnungen und neue Lehrmittel. U.a. bekommt die Informatik einen erhöhten Stellenwert. Eine grössere Beachtung bekommt beim Lehrplan 21, dass die Schülerinnen und Schüler das Wissen auch anwenden können.



### NETZWERK LUZERNER SCHULEN

Die Schule Willisau sucht themenspezifisch aktiv Kontakt mit anderen Luzerner Schulen. Im Schuljahr 2017/2018 ist die Schule Willisau in 14 Teilnetzwerken vertreten und profitiert vom gemeindeübergreifenden Erfahrungsaustausch und der gegenseitigen Kompetenzerweiterung.

### QUALITÄTSSICHERUNG

Die Erhaltung und die Erweiterung der Qualität ist uns ein zentrales Anliegen. Auf vielen Ebenen wird darauf hingewirkt:

- Neue Lehrpersonen werden im ersten Jahr an der Schule Willisau von schuleigenen Mentoren unterstützt.
- Lehrpersonen machen gegenseitig Unterrichtsbesuche und reflektieren dabei die Unterrichtsarbeit.
- Jede Lehrperson wird von der Schulleitung im Unterricht besucht. Die Schulleitung führt jährlich mit jeder Lehrperson ein strukturiertes Standortgespräch.
- Jedes Schulhausteam macht regelmässig Teamsitzungen zur Organisation und Planung des Unterrichts. Dabei wird die Methode «plan-do-check-act» wiederkehrend eingesetzt.
- Die Klassenlehrpersonen sprechen das Unterrichtsprogramm wöchentlich mit ihrer IF-Lehrperson ab.
- Jede Lehrperson bildet sich mit Fachkursen und Methodikursen weiter.

### REGIONALE ZUSAMMENARBEIT

Der Regierungsrat hat auf Antrag der Gemeinderäte von Alberswil, Ettiswil, Gettnau und Willisau entschieden, dass auf der Sekundarstufe ein Sekundarschulkreis gebildet wird. Ab Schuljahr 2018/2019 werden einzelne 7. Klässler zwischen den Sekundarstandorten Ettiswil und Willisau verteilt, um die Klassengrössen zu optimieren.

### SCHÜLERMITBESTIMMUNG

Klassen- und Schülerräte, Streitschlichter-Projekt Sekundarschule

### SCHULE WILLISAU 2015

Hinter dem Projekttitel „Willisau 2015“ steht ein Programm für die pädagogische Weiterentwicklung aller Schuleinheiten vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr.

### SOZIALKOMPETENZ

An der Schule Willisau führen wir in allen Schulhäusern Aktionsprogramme zur Förderung der Sozialkompetenz weiter. Wir wollen damit unterstreichen, dass die Sozialkompetenz gleichbedeutend ist wie die Selbst- und Sachkompetenz.

### TAGESSTRUKTUREN

Bereits seit 2010 bietet die Schule Willisau das umfassende Schulungs- und Betreuungsangebot an, das wochentags von 07.00–18.00 gebucht werden kann:

- Morgenbetreuung
- Blockunterricht Vormittag
- Mittagsbetreuung
- Nachmittagsunterricht und/oder Nachmittagsbetreuung
- Hausaufgabenhilfe → Primar- und Sekundarschule

Durch die steigenden Anmeldezahlen speziell auf der Primarstufe werden neue Raumlösungen in das Planungskonzept für den Kindergartenbau integriert.

### THEMENARBEIT

Im Sinne einer eigenständigen Themenbearbeitung lernen die Primarschüler/innen von der 1.–6. Klasse aufbauend ein Thema auszuwählen, zu erarbeiten, festzuhalten und zu präsentieren.

### VERGLEICHSPRÜFUNGEN

An der Primarschule und der Sekundarschule werden verschiedene hauseigene und kantonale Vergleichsprüfungen durchgeführt.

Auf der Sekundarschule absolvieren alle 8. und 9. Klässler den geeichten digitalen Test «Stellwerk 8 & 9». Alle 9. Klässler durchlaufen eine schuleigene Prüfungswoche.

### ZUSAMMENARBEIT MIT HOCHSCHULE LUZERN

Im Auftrag der Pädagogischen Hochschule Luzern hilft die Schule Willisau bei der praktischen Ausbildung von künftigen Lehrpersonen mit. Die Schule Willisau bietet wiederum Praktikumsplätze für Studierende vom 1.–4. Studienjahr an. Wir bilden über 20 Studierende aus, die auf die Willisauer Klassen verteilt werden. [www.phlu.ch](http://www.phlu.ch)

## NEUE LEHRPERSONEN



**Simone Schmid**  
Kindergartenlehrperson

Letzten Sommer schloss ich meine Zweitausbildung als Kindergarten-/Unterstufenlehrperson an der PH Luzern ab. Zuvor habe ich eine kaufmännische Lehre im Luzerner Kantonsspital absolviert und anschliessend drei Jahre in der Administration des Spitals gearbeitet. Während dieser Zeit bin ich viel gereist, verbrachte unter anderem je vier Monate in Australien und Frankreich, habe meine Englisch- und Französischkenntnisse verbessert und mit Freude neue Kulturen kennengelernt. Nach und nach wuchs der Wunsch nach einer Veränderung und deshalb entschied ich mich, meinen Berufswunsch aus der Kindheit in die Tat umzusetzen. Ich besuchte die Passarelle in Reussbühl, damit mir zukünftig alle Wege offenstehen, und begann das Studium Kindergarten/Unterstufe. Nach dem Studium unterrichtete ich ein Jahr an der Schule Grosswangen eine tolle Kindergartenklasse und konnte in dieser Zeit viele spannende Erfahrungen sammeln. Nun freue ich mich sehr, in Willisau mit den Kindern des Kindergartens Gartenstrasse ins neue Schuljahr zu starten und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten.



**Irene Bussinger**  
Kindergartenlehrperson

Bereits vor 30 Jahren pendelte ich ein Jahr lang von meinem damaligen Wohnort Luzern in den Kindergarten an der Gartenstrasse. Dies ist zwar schon lange her, aber ich kann mich noch gut an die damalige Kindergartenschar erinnern. Willisau ist mir in jüngerer Vergangenheit wieder als Arbeitsort erneut vertraut geworden. Ich konnte hier in den letzten fünf Jahren Kinder mit Sehbeeinträchtigungen als Integrationslehrperson betreuen. Nach der Erstausbildung zur Kindergartenlehrperson liess ich mich weiter zur Heilpädagogin ausbilden. Bevor ich Kinder mit Sinnes- oder Körperbeeinträchtigungen in der integrativen Form schulte, arbeitete ich viele Jahre im Vorschulbereich in der separativen Sonderschule. Nun schätze ich es sehr, meine Kenntnisse als Kindergärtnerin und Heilpädagogin in den Kindergärten am Schützenrain an einem Standort anzuwenden und so auch wieder ein bisschen «zurück zu den Wurzeln» zu gehen. Mit meinem Mann und unseren zwei Jungs wohne ich in Oberkirch. In der Freizeit bin ich gerne im oder auf dem Wasser oder in den Bergen unterwegs. Wenn es möglich ist, bereise ich gerne neue Gebiete.



**Eveline Emmenegger**  
Kindergartenlehrperson

Nach meiner Ausbildung zur Kindergarten- und Primarlehrperson an der PH Bern durfte ich während verschiedenen Stellvertretungen vielfältige Erfahrungen auf unterschiedlichen Stufen sammeln. So unterrichtete ich einerseits in Mehrjahrgangsklassen, andererseits auf der Kindergartenstufe. Dabei hat mir die Arbeit mit den Kindergartenkindern stets am besten gefallen. Die fröhliche, ungezwungene und spontane Art der Kinder begeisterte mich jeden Tag aufs Neue. Die Kinder am Anfang ihrer Schulkarriere auf einem Stück Lebensweg begleiten zu dürfen stellt für mich eine grosse Ehre dar. In meinem Unterricht begleitet mich der Grundsatz von Maria Montessori «Hilf mir, es selbst zu tun». Die Kinder im ersten Jahr in unserem Schulsystem begleiten zu dürfen ist eine Herausforderung, welche ich gerne mit viel Elan bewältigen werde. Nun freue ich mich auf ein interessantes, abwechslungsreiches und spannendes Jahr mit den Kindergartenkindern.



**Ursula Stöckli**  
Primarlehrerin 1./2. Klasse

Aufgewachsen bin ich in Sempach und wohne nun in Luzern. Als Kind war es mein Traum einmal Damenschneiderin zu werden, was dann auch meine erste Ausbildung war. Anschliessend folgte dann eine Zusatzlehre als kaufmännische Angestellte. Das Reisen und die Welt zu sehen hat mich schon immer sehr fasziniert, was ich in meiner vierjährigen Tätigkeit als Flight Attendant bei der Swissair und Edelweiss Air richtig geniessen konnte. Danach war ich während sechs Jahren in Zürich für die Credit Suisse tätig, wo ich an verschiedensten Standorten und in verschiedensten Funktionen im Einsatz war. Nach meinem Abschluss an der PH Luzern diesen Sommer bin ich überglücklich, als Lehrperson im wunderschönen Städtli Willisau starten zu dürfen. Ich bin gespannt auf meine neue Herausforderung und freue mich sehr, den Kindern einen tollen und motivierenden Einstieg in ihren Schulalltag ermöglichen zu können.



**Simona Hostettler**  
Klassenlehrperson 1./2. Klasse

Mit grosser Motivation und Freude bin ich diesen August in mein erstes Jahr als Primarlehrperson an der Schule Willisau gestartet. Nach meiner ersten Ausbildung zur Kauffrau habe ich mich zu Beginn im Verkauf engagiert und mich anschliessend für die Arbeit mit Menschen in der Personalabteilung entschieden. Dabei habe ich gemerkt, dass mich der soziale Bereich bewegt. Dass mich die Arbeit mit Kindern jedoch noch mehr erfüllt, habe ich während eines Einblicks in

den Primarschulalltag in einem Praktikum gemerkt. 2014 habe ich schliesslich das Studium zur Primarlehrperson an der PH Luzern aufgenommen und diesen Sommer erfolgreich abgeschlossen. In den Praktikas und auch in den ersten Wochen an der Schule Willisau habe ich wiederholt gemerkt, dass diese Zweitausbildung goldrichtig für mich war und ich meinen Traumberuf gefunden habe. Die Arbeit mit den Kindern inspiriert mich. Insbesondere deshalb, weil man als Lehrperson die Möglichkeit hat die Welt immer wieder mit anderen Augen zu sehen. Die Ideen und die Begeisterungsfähigkeit die von Kindern eingebracht werden, beeindruckt und erfüllen mich. In meiner Freizeit besuche ich oft unterschiedliche kulturelle Veranstaltungen, geniesse die atemberaubende Schweizer Natur und engagiere mich im Turnverein. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und dem Team der Primarschule Willisau.



### Patricia Furrer

Klassenlehrperson 1./2. Klasse

Voller Elan bin ich in die diesjährigen Sommerferien gestartet. Endlich durfte ich mit dem Vorbereiten für meine eigene Klasse beginnen. Aufregende, spannende und zum Teil auch nervenraubende (der Druckstau lässt grüssen) Momente liegen hinter mir. Nun kann ich den

Schulanfang kaum mehr erwarten!

Ich schloss dieses Jahr die Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Luzern ab und freue mich, das erworbene Wissen in der Praxis umzusetzen. Meine eigene Primarschulzeit absolvierte ich in Hildisrieden, gefolgt von sechs Jahren an der Kantonsschule in Beromünster. Nach der Matura setzte ich ein Zwischenjahr ein, welches geprägt von verschiedenen Auslandsaufenthalten und Praktika war. Bei all diesen Tätigkeiten stand stets der Kontakt mit anderen Menschen im Vordergrund. Ich bin eine kontaktfreudige und offene Person, welche gerne kreativ, musikalisch und gestalterisch tätig ist.

Wenn mich am ersten Schultag die Schülerinnen und Schüler mit strahlenden, neugierigen und grossen Augen anschauen, wird mir umso mehr bewusst, weshalb ich mich so sehr auf die neue Herausforderung freue.



### Carmen Schmidli

Primarlehrperson 1./2. Klasse

«Jetzt semmer do, denn fömmer ah» – mit diesen gesungenen Worten von Stephanie Jakobimurer durfte ich in neunzehn strahlende und erwartungsvolle Schüleraugenpaare blicken. Der erste Schultag stand vor der Tür – ein ganz besonderer Tag für die 1. Klässler meiner Klasse

und auch für mich als Neulehrperson.

Aufgewachsen im ländlichen Ruswil besuchte ich dort die Primarschule. Für das Langzeitgymnasium pilgerte ich täglich nach Willisau – wo ich bis heute noch tolle Freundschaften pflegen darf und mich somit auch verwurzelt habe. Nach zwölf Schuljahren erweiterte ich meinen Hori-

zont in zwei Zwischenjahren. Während diesen erlebte ich ein Praktikum in der Hotellerie und konnte dabei Arbeitserfahrungen sammeln und bei einem Sprachaufenthalt im australischen Sydney mich sprachlich und kulturell weiterbilden. Während des Studiums zur Primarlehrperson an der PH Luzern erkannte ich, dass eine gute Beziehung zu den Lernenden die Basis für eine lernförderliche und positive Atmosphäre ist und sich in meinem Handeln zeigen soll. In meiner Freizeit war ich bis zu diesem Sommer langjährige Blauringleiterin, bin musik- und reisebegeistert und gerne in der Natur unterwegs. Voller Tatendrang freue ich mich auf mein erstes Schuljahr an der Schule Willisau.



### Corinne Felber-Meier

IF- und IS-Lehrperson 1./2. Klasse

Als Willisauerin freue ich mich sehr, seit August meine Erfahrungen an der Schule Willisau einzubringen und die Kinder der 1./2. Klasse mit grosser Motivation und Freude in ihrem Lernen zu begleiten.

Im Jahr 2004 schloss ich das Lehrerseminar in Luzern ab. Während acht Jahren arbeitete ich anschliessend an der Schule Entlebuch, zuerst als Klassenlehrperson der 5./6. Klasse und im Anschluss als Klassen-, IF- und IS-Lehrperson an der Unterstufe. In dieser Zeit schloss ich auch berufsbegleitend das Studium zur Schulischen Heilpädagogin an der PH Luzern ab.

Von 2012 bis 2014 lebte ich gemeinsam mit meinem Mann in Vancouver, Kanada, und durfte wertvolle Erfahrungen an einer Deutschschule sowie einer Kindertagesstätte sammeln. Seit der Geburt unserer beiden Töchter (1 und 3 Jahre) arbeitete ich in einem Teilpensum als IF-Lehrperson 1./2. Klasse an der Schule Malters, bevor ich im August 2017 nach Willisau wechselte.



### Sabrina Kaufmann

Klassenlehrperson 3. Klasse, Schloss 2

Nach meiner Ausbildung als Lehrperson für die Primarstufe an der PH Luzern durfte ich nun voller Vorfreude meine erste Stelle antreten. Die theoretischen Grundlagen werden zum Leben erweckt und ich bin sehr gespannt, was mich in meiner Tätigkeit als Lehrperson noch

alles erwartet. Mir ist es wichtig, dass sich die Kinder in meinem Unterricht wohlfühlen, sich entfalten und weiterentwickeln können. Denn nur so gelingt es allen, die beste Leistung zu erbringen.

Bevor ich die Ausbildung als Lehrperson absolvierte, habe ich als Medizinische Praxisassistentin gearbeitet. Obwohl mir dieser Beruf sehr gefiel, suchte ich eine neue Herausforderung. Als Lehrperson darf ich viel Verantwortung übernehmen, vielfältige und abwechslungsreiche Tage erleben und in der Zusammenarbeit mit Kindern in erwartungsvolle, strahlende Gesichter blicken. In meiner Freizeit bin ich sportlich aktiv und bin gerne in der Natur unterwegs. Wenn es die Zeit erlaubt, geniesse ich es auch auf Reisen zu gehen und dabei fremde Länder und Kulturen zu entdecken.



### **Michèle Rüegger**

Klassenlehrperson 3./4. Klasse Käppelimmatt

Freudig konnte ich diesen August in mein fünftes Schuljahr als Lehrperson starten. Bisher habe ich vier Jahre im Kanton Bern, in Koppigen unterrichtet und die Stufe der 3./4. Klasse sehr schätzen gelernt. Insbesondere die grosse Neugierde, Freude und der Tatendrang der neun-

und zehnjährigen Schülern hat es mir angetan. Ich bin überzeugt, dass beim Unterrichten nach wie vor die Beziehung zu den Kindern die Grundlage für gutes Lernen ist. Dafür engagiere ich mich gerne. Mit meinem Mann wohne ich in Langenthal. In meiner Freizeit liebe ich es, mich mit Freunden auszutauschen, zu lesen oder Sport zu treiben. Auch in der Natur bin ich oft anzutreffen und finde es sehr spannend neue Länder zu erkunden.

Nun freue ich mich darauf in Willisau, im kleinen Schulhaus Käppelimmatt, weitere Erfahrungen zu sammeln.



### **Lara Stadelmann**

Primarlehrperson 5./6. Klasse, Schlossfeld

Als frisch gebackene Lehrerin begrüsst ich mit grosser Vorfreude am ersten Schultag eine lebendige und muntere Klasse, die ich in mehreren Stellvertretungen bereits kennenlernen durfte. Diesen Sommer schloss ich meine Ausbildung zur Primarlehrperson an der PH Luzern

erfolgreich ab und konnte es kaum erwarten mit dem Unterrichten zu beginnen. Es freut mich sehr, diese Kinder auf einem Teil ihres Lebensweges begleiten zu dürfen und ihnen die Schule schmackhaft zu machen. Diese Freude an der Arbeit zusammen mit jungen Menschen, sowie auch mit Eltern und im Team sammelte ich im Blauring, in dem ich heute noch aktiv als Leiterin tätig bin. Zudem bin ich in meiner Freizeit gerne auch sportlich und musikalisch unterwegs. Den Weg von meinem Wohnort Ruswil nach Willisau nehme ich für ein solch schönes Städtli sowie auch für ein geniales Schulteam gerne in Kauf und ich freue mich sehr auf die noch kommende Zeit.



### **Anja Rohrbach**

Klassenlehrperson 1. Sek B

Aufgewachsen in einem kleinen Dorf in der Region Oberaargau, startete ich nach dem Gymnasium in Langenthal mein erstes Abenteuer und zog nach Zürich. Dort absolvierte ich meine Ausbildung zur Sekundarlehrperson. Nach einigen Stellvertretungen steht nun ein nächster

grosser Schritt an. Mit grosser Freude startete ich im August als Klassenlehrerin der 1. Sek B in Willisau.

Schon immer war für mich klar, dass mich die Arbeit mit Jugendlichen auf der Sekundarstufe mit Freude erfüllt. Mir ist es wichtig, die Schüler und Schülerinnen auf ihrem individuellen Niveau zu för-

dern, aber auch zu fordern. Die Vorbereitung auf die Berufswelt ist sicherlich keine leichte Aufgabe, doch diese will ich mit viel Engagement angehen. Ich freue mich auf ein spannendes und bereicherndes Schuljahr mit all den schönen Momenten und Herausforderungen, welche es für mich bereithält.



### **Anna-Marie Stanger**

Englisch-Lehrerin, Schülen

Meine Berufs- und Lebensreise verlief bis heute wie die Strasse von Willisau zum Schulhaus Schülen: interessant, von einem Abschnitt zum andern kurvig, abwechslungsreich und nicht immer vorhersehbar. Ich bin als zweites Kind von dänischen Eltern in den Wop-Wops der

Nordinsel von Neuseeland (das ist Kiwi-Englisch für «am Ende der Welt») geboren. Nach meinem Universitätsstudium zur Ernährungsberaterin führte mich meine weitere Reise nach Dänemark, wo ich während 3 ½ Jahren Kunst studierte. Danach lebte ich während zwölf Jahren in Neuseeland. 2002 zogen wir mit unseren zwei Kindern in die Schweiz, wo sich für mich ein neuer Wegabschnitt eröffnete. Ich bildete mich zur Englischlehrerin aus und begann zuerst, Erwachsene zu unterrichten. Ich liebe es, lebendig und abwechslungsreich Menschen jeden Alters meine Muttersprache näher zu bringen.

In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ tätig und verfolge stets verschiedene Projekte. Die Hauptsache, es darf sprudelnd und lebendig zu und her gehen. Im Moment beschäftige ich mich mit Upcycling, entwickle gebrauchte Gegenstände weiter und gebe ihnen ein neues Leben. Was immer daraus entsteht, auch ich lasse mich gerne überraschen. Zudem schreibe ich Geschichten und bin eine begeisterte Leserin.

Nein, sportlich bin ich nicht. Aber ich laufe gerne zig Kilometer, um mit meiner Familie und meinen Freunden etwas zu unternehmen, zu teilen, zu reden, zu essen – und vor allem – gemeinsam zu lachen.

Ich freue mich auf die Schülen-Kinder, auf ihre eigene englische Reise und dass ich sie dabei ein Stückchen begleiten kann!



## ELTERNTEAM – VON EINER IDEE ZUM GROSSPROJEKT

Der erste Schultag ist bereits wieder Vergangenheit. Die Kinder sind wieder jeden Tag im Strassenverkehr unterwegs. Auto, Motorrad und auch Velofahrer wurden durch die Medien auf den Schulstart aufmerksam gemacht.

Doch ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass es in Willisau für die Verkehrsteilnehmer keine Ankündigung des Schulanfanges durch eine Trägerfigur gibt, wie man es aus umliegenden Gemeinden kennt? Unserer Präsidentin schon. Vor gut einem Jahr wurde dies beim Elternteam zum Thema.

Wir waren uns rasch einig, dass wir etwas daran ändern möchten. Die Realisierung jedoch ist nicht so einfach, wie wir dachten!

Mit der Gemeinde, dem bfu, der Luzerner Polizei Abteilung Prävention und auch mit der Schule musste zuerst Kontakt aufgenommen werden. Die Richtlinien sind klar geregelt und daher auch einzuhalten. Es wurden Gespräche geführt mit den Grundeigentümern, auf deren Land die Figuren stehen sollten. Auch die Kosten waren ein Brennpunkt und mussten zuerst geregelt werden. An dieser Stelle

schon ein erstes Dankeschön an alle Sponsoren, die unser Projekt mitunterstützen.

Im Frühjahr 2017 waren die meisten Anforderungen erfüllt und die Vision nahm zusehends Gestalt an.

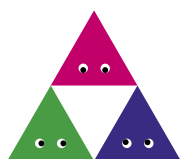
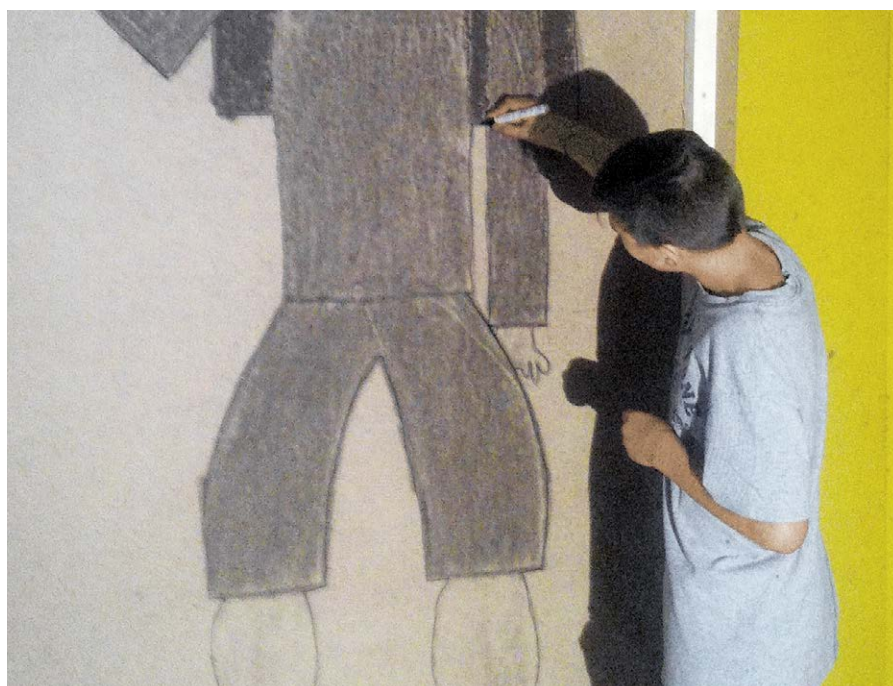
Es sollte etwas für die Kinder und von den Kindern sein. Schüler vom Schloss 2 wurden gebeten, Schulkinder zu zeichnen. Die Bilder wurden vom Elternteam angeschaut und die geeignetsten ausgewählt. Dies war gar nicht einfach, wir erhielten viele kleine Kunstwerke.

Über die Sommerferien wurde weiter am Projekt getüftelt. Holz, Farbe, Lasur, Befestigungsmaterial mussten verglichen und angeschafft werden. Dabei durften wir auf die grossartige Unterstützung eines Werklehrers der Oberstufe zählen.

Nun steht alles mehr oder weniger bereit, um im Werkunterricht der Oberstufenschülerinnen und Schüler bearbeitet zu werden.

Wir sind sehr gespannt und neugierig auf dieses Grossprojekt, welches nächsten Sommer den Schulbeginn in Willisau ankündigen wird.

*Agnes Röösl, Elternteam*



ELTERNTEAM  
SCHULE WILLISAU

### Sie erreichen uns:

- Ursi Birrer, Präsidentin, 041 980 01 40
- [elternteam@willisau.ch](mailto:elternteam@willisau.ch) oder direkt über eines unserer Mitglieder
- [www.schule-willisau.ch/elternteam](http://www.schule-willisau.ch/elternteam)

### Für die Agenda:

Am Montag, 30. Okt. 2017, findet beim Schulhaus Schlossfeld, Saal 2 unser alljährliches Forum statt.

Dieses Jahr mit dem Thema: Erziehung ist kein Wohlgefühl-Spa. Warum erziehen so schwierig ist und wie man doch erfolgreich sein kann.

Referent: Herr Philipp Ramming, Kinder und Jugendpsychologe



*Sternsinger Gottesdienst 6. Januar 2017  
in der Pfarrkirche Willisau*

## STERNSINGER WILLISAU

Unter dem Motto «Segen bringen – Segen sein» werden knapp 40 Schülerinnen und Schüler im Januar wieder als Sternsinger losziehen, um den Segen zu verbreiten und die Willisauer Strassen mit Musik zu füllen. Gesammelt wird für das Projekt: Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit.

«Viele Familien kommen dort nur über die Runden, wenn ihre Kinder mitverdienen.»

Die Sternsinger werden ihre Stimme für Gleichaltrige aus dem Globalen Süden erheben. Sie zeigen sich solidarisch mit Kindern, deren Alltag nicht von Schule und Spiel geprägt ist, sondern von ausbeuterischer Arbeit. Weltweit muss jedes zehnte Kind zwischen 5 und 14 Jahren arbeiten. In vielen Ländern ist der Anteil an arbeitenden Kindern und Jugendlichen noch viel höher, wie in Indien.

### **Sternsinger-Familiengottesdienst**

Am Samstag, 06. Januar 2018 um 17:30 Uhr, werden wir in der Pfarrkirche Willisau unseren letzten Halt einlegen und neben den Städtlibewohnern für all jene singen, die wir nicht persönlich besuchen konnten. Wir freuen uns, möglichst viele Zuhörerinnen und Zuhörer begrüßen und besingen zu dürfen.

In folgenden Gebieten sind die Sternsinger zwischen 17.30 und 20.30 Uhr unterwegs:

- **Donnerstag, 4. Januar 2018**  
Sonn matt, Bleikimatt, Gartenstrasse, Menzbergstrasse  
Geissburg/Obergeissburg, Haldenstrasse
- **Freitag, 5. Januar 2018**  
Chirbelmatt, Schwyzermatt, Schlüsselacher, Zopfmatt  
I der Sänti, Im Ostergau

Die genauen Routen richten sich nach Zeit und Tempo.

- **Samstag, 6. Januar 2018**  
Singen in der Kirche: Sternsingerfeier (17:30 Uhr)

*Klassen 5/6a und 6d, Schulhaus Schlossfeld*

### **Sternsingerfeier Schülen**

Am Mittwoch, 10. Januar 2018 um 19 Uhr findet die traditionelle Sternsingerfeier der Schule Schülen in der Bruder Klausen Kapelle statt.





## KINDERGÄRTEN WILLISAU: RÄBELIECHTLIUMZUG

Donnerstag, 9. November 2017, 19.00 Uhr

Ein besonderes Erlebnis mit vielen aussergewöhnlichen Lichtern steht den Kindergartenkindern von Willisau bevor:

Am Donnerstag ziehen sie nach 19.00 Uhr vom Untertor durch das abgedunkelte Städtli. Stolz präsentieren die Kinder ihre selbst geschnitzten Räbeliechtli und tragen mit ihnen viel Licht ins Städtli.

Warten Sie bitte unbedingt am Strassenrand, bis alle Kinder vorbeigezogen sind. Danach können sich gerne alle anderen Kinder mit einem Räbeliechtli oder einer Laterne dem Umzug anschliessen. Die Kirchentreppe ist für die Kindergartenkinder reserviert. Dort tragen sie ihre eingeübten Lieder vor.

Anschliessend sind alle Kindergartenkinder und Zuschauer zu einem wärmenden Tee auf dem Rathausplatz eingeladen.

Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Zuschauer.

*Die Kindergartenlehrpersonen Willisau*

## EIN GELUNGENER SPIELGRUPPEN-START...

Die Spielgruppenkinder von Willisau bekommen dieses Spielgruppenjahr 2017/2018 Besuch aus dem Wald: Das Rehkitz Bambi und seine Freunde freuen sich darauf, mit uns ein lustiges, spannendes und supertolles Jahr zu verbringen.

Am Montag, 04. September 2017, sind die ersten fünf Gruppen der insgesamt neun Kindergruppen mit ihren Leiterinnen, den Assistentinnen und Sepp Kurmann in das neue Spielgruppenjahr gestartet. Die Kinder im Raum, im Wald und auf dem Bauernhof werden nun die nächsten Wochen viel Neues sehen und erleben. Den Ablöseprozess üben, selber Znünitäschli oder Rucksack einpacken, neue Freunde kennenlernen und vieles mehr! Je nach gewähltem Angebot werden sie im Freispiel tätig sein, kneten, malen, bäbeln oder auch «drücken», klettern, sändelen und am Feuer Würstli oder Cervelats bräteln.

In diesem Jahr ist ca. die Hälfte der knapp 120 Kinder dreijährig oder gerade vier Jahre alt geworden; dies stellt das ganze Team der Spielgruppe vor neue Herausforderungen, da diese «jungen» Kinder ganz andere Anforderungen an uns stellen. Die Integration in die Gruppe, Ablösung vom Elternhaus oder den Weg zum Waldplatz laufen, brauchen nun mehr Zeit, die wir nun einplanen und somit unsere Abläufe neu koordinieren müssen.

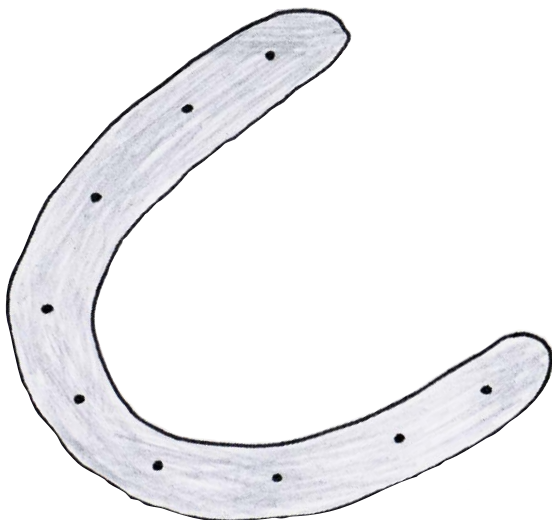
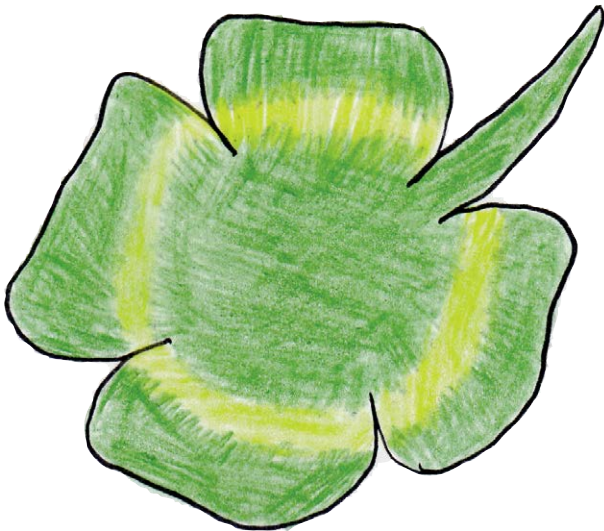
Das ganze Team der Spielgruppe Willisau freut sich nun über den gelungenen Start. Wir sind gespannt, was wir alles mit Bambi und seinen Freunden erleben dürfen...!



## DIE VERSTEIGERUNG DES GLÜCKS

Letztin hab ich in meiner Klasse in der Lebenskunde das Glück versteigert. Ich habe allen 2000 Franken Papiergeld als Biet-Kapital verteilt mit dem Auftrag einen oder mehrere der 39 im Voraus annoncierten «Glück verheissenden» Posten zu ersteigern. Man konnte zum Beispiel auf «Gutes Aussehen», «Erfolg» oder «Eine schöne Wohnung» setzen und durfte sich dabei nicht überbieten lassen. Ein Hammer für den Gant-Rufer, ein wenig marktschreierisches Vokabular und Estefania als Assistentin, welche das Geld einkassierte und die Quittungen ausstellte und los ging's.

Die ersten paar «Objekte» gingen für relativ kleines Geld raus. Das Publikum schien vorsichtig, agierte abwartend. «Sich selber gut kennen» oder «Viel Geld haben» erzeugten nicht mehr als ein laues Lüftchen in der Arena. Auch «Eine gute Lehrstelle finden» elektrisierte das Parkett noch nicht wirklich, doch die Spannung stieg. Als erstes Glücks-Schwergewicht erwies sich «Eine Familie haben», wofür Yara nach hartem Wettkampf stolze 900 Franken hinblätterte. Wo alle noch der familiären Idylle hinterher trauerten, sicherte sich der Bauernbub Daniel ohne grössere Gegenwehr für 500 Franken «Mit der Natur verbunden sein», worauf wenig später auch Posten 14 «Gute Gesundheit» für sehr moderate 700 Franken verkauft wurde. Meine Bemerkung, dass man mit diesem Geld kaum vier Monate lang die





Krankenkassenprämie bezahlen könne, nahm man kommentarlos zur Kenntnis. Das Publikum hatte sich nun warm geschossen. Bei «Viel Freizeit» gingen durchaus seriöse Gebote ein und um «Viele gute Freunde» entbrannte ein veritabler Bietwettkampf.

Und dann kam er, der Posten 21: «Die grosse Liebe finden». Der Auktionator konnte kaum den Titel des Bietobjekts fertig ausrufen, schnellte Yanis wie von der Tarantel gestochen hoch: «2000 Franken!» Der Maximalbetrag also, «all in», nicht mehr überbietbar und ein veritabler Coup. Der stolze Sieger trat vor, blätterte frohgemut sein gesamtes Kapital hin und brachte die «Grosse Liebe» in Sicherheit. Einige Posten erwiesen sich als unverkäuflich; «Bewundert werden» zum Beispiel, wird scheinbar nicht als grosses Glück angesehen. Dafür erzielte «In Frieden leben» mit 1300 Franken den zweithöchsten Tagespreis, bezahlt von einer Person, die aufgrund ihrer Herkunft vermutlich weiss, wofür sie den grössten Teil ihres Startgeldes ausgab.

Fast ein Drama spielte sich um Posten 12 ab: «Eine gute Beziehung zu Gott» verharnte lange auf dem 100 Franken Mindestgebot, bis sich schliesslich die katholische Albanerin Sabina erbarmte. (Mutter Teresa wird es ihr hoffentlich danken.) Sandro war schon nach einem Drittel der Gant pleite (das meiste wurde für «Ein sinnvolles Hobby» verdonnert), während sich Jonas recht günstig einige auf den ersten Blick nicht so attraktive Filetstücke herauspickte, wie zum Beispiel «Verantwortung übernehmen». Fabio spezialisierte sich auf die Schnäppchen, ergatterte «Einen sehr guten neuen Computer» für läppische 200 Fränkli und investierte den selben Betrag achselzuckend in «Coole neue Klamotten». Zwei bislang defensiv auftretende Teilnehmerinnen, Sibyl und Corinne, gerieten gegen Ende plötzlich in Stress, hatten sie doch lange gezögert bei ihren Favoriten und so etwa den «Mensch, dem ich vertrauen kann» wegen lumpiger 100 Stutz Differenz dem dreisteren Konkurrenten überlassen. Die Gebote wurden nun immer hektischer vorgetragen, was die Preise selbst für vermeintliche Aussenseiter wie «Erfolg» oder «In der Schweiz leben» in fast Premier League mässige Sphären katapultierte. Und als am Ende der Auktion, nach Posten 39 «Respektiert werden», mit dem letzten Hammerschlag der Rausch des Glücks vorbei und der nüchternen Sachlichkeit des Schul-Alltags gewichen war, hatte Katja noch alles Geld und also nichts ersteigert. «Ja, ich weiss, blöd.... Aber ach was, Glück kann man sowieso nicht kaufen!»

Tage später wollten einige Reumütige die Auktion wiederholen. Sie würden ja heute ganz anders... Aber so ist es eben mit dem Glück: Man muss es packen, wenn es sich bietet.

*jürg geiser*

## LUDOTHEK

Die Tage werden wieder merklich kürzer.  
Hast du auch wieder mehr Lust auf anspruchsvolle Aktivitäten im Haus?

**Werde zum Baumeister –  
der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!**

Das Ludo-Team steht gerne beratend zur Seite.



*Lift it mit Jonas*



*Quadrillo*



*Hubelino*



*Kapla*

### Öffnungszeiten Ludothek:

Dienstag: 09.30 – 11.00 Uhr / 15.30 – 18.00 Uhr  
Donnerstag: 15.30 – 18.00 Uhr  
Samstag: 09.30 – 11.00 Uhr

Ludothek, Spittelgass 6, 6130 Willisau,  
Tel. 041 970 04 23, [www.ludo-willisau.ch](http://www.ludo-willisau.ch)

# SCHULDIENTESTE WILLISAU



## Logopädischer Dienst

## Psychomotorische Therapiestelle

## Schulpsychologischer Dienst

## Schulsozialarbeit

Die Schuldienste Willisau möchten an dieser Stelle jeweils einen Einblick in ihre Arbeit eröffnen. Diese Einblicke können beispielsweise neuere wissenschaftliche Erkenntnisse aus unseren Fachdisziplinen, punktuelle Perspektiven auf komplexe Therapieprozesse oder die Vorstellung etwaiger aktueller Projekte fokussieren. Gerne sind wir aber auch weiterhin bereit, Ihre Wünsche zu berücksichtigen, wenn Sie bestimmte Themen aus den Bereichen Diagnostik, Therapie und Beratung besonders interessieren. Diesbezügliche Anregungen nehmen wir jederzeit gerne entgegen. Besuchen Sie uns doch auch dazu unter: [www.schuldienste.willisau.ch](http://www.schuldienste.willisau.ch)

## «Was ist ein Trauma»

### Wie können wir als Betroffene eines traumatisierten Kindes damit umgehen?

Ein traumatisches Ereignis überwältigt das Kind, bedroht es körperlich und/oder seelisch in seiner Existenz. In der bedrohlichen Situation erlebt das Kind extreme Hilflosigkeit und Ohnmachtsgefühle. Es fühlt sich handlungsunfähig und es kann die schreckliche Situation (schwere Verletzung, sexuelle Gewalt, Verlust primärer Bezugspersonen, psychische Gewalt oder Verwahrlosung) nicht beenden. Nach diesem(n) Ereignis(sen) ist nichts mehr so wie es war.

#### ■ Typen von Traumata

Es gibt 4 Arten von Traumtypen. Sie werden unterschieden nach der Häufigkeit des Auftretens wie auch nach der Ursache.

#### ■ Psychische Folgen traumatischer Ereignisse

Viele Kinder, die belastenden Ereignissen ausgesetzt waren, erholen sich ohne besondere Massnahmen. Es gibt aber auch einige Kinder, denen es den Boden unter den Füßen wegzieht und die psychische Folgen zeigen.

Die Folgen sind vielfältig. Untenstehende Reaktionen sind typisch und können häufig beobachtet werden.

#### ■ Wiedererleben

Kinder können nach einem traumatischen Ereignis unter immer wiederkehrenden Erinnerungen, z.B. in Form von Flashbacks (engl. Wiedererleben), Albträumen, Gedanken, Bildern oder Geräuschen leiden. Sie treten unerwartet und noch Jahre später auf. Das Abschalten gelingt kaum und ist mit massiven Ängsten verbunden.

Das Kind hat das Gefühl sich unmittelbar in der Situation zu befinden. Es genügen Reize (Trigger), welche die Kinder an solche Situationen erinnern und die Ängste sind wieder da. Bei jüngeren Kindern kann man das Wiedererleben im Spiel erkennen. Sie spielen die belastenden Szenen immer und immer wieder.

#### ■ Vermeidungsverhalten und Ängste:

Um die belastenden Ereignisse zu vergessen, meiden die Kinder alles, was sie an diese erinnert. Dies schränkt die Kinder im Alltag erheblich ein. Es erfolgt ein sozialer Rückzug.

#### ■ Übererregung

Ein traumatisiertes Kind befindet sich ständig in einer riesigen Spannung und Alarmbereitschaft. Dies zeigt sich in Konzentrationsstörungen, Ablenkbarkeit, Schreckhaftigkeit, Reizbarkeit, Aggressivität und körperlicher Unruhe. Sie leiden unter Schlafstörungen, sind dadurch in der Schule auch weniger leistungsfähig und oft in Streitereien mit andern Kindern verwickelt.

#### ■ Dissoziation

Dissoziationen helfen traumatisierten Kindern die Not zu lindern. Dabei werden Gefühle abgespaltet.

#### ■ Negative Gedanken

Bei vielen Kindern verändert sich das Denken. Sie fühlen sich verantwortlich für die Ereignisse und haben unangebrachte Scham- und Schuldgefühle.

#### ■ Entstehung und Verlauf von posttraumatischen Störungen

Verschiedene Faktoren bestimmen wie ein Kind auf ein traumatisches Ereignis reagiert. Das Alter, das Geschlecht und die bisherige Lebensgeschichte spielen eine wesentliche Rolle. Wichtig sind aber auch die Eltern, die Geschwister, die Schule und die Kollegen.

#### ■ Einflussfaktoren

Kinder, die vor dem kritischen Ereignis bereits psychische Auffälligkeiten oder belastende Situationen hinter sich haben, zeigen ein höheres Risiko, eine posttraumatische Störung zu entwickeln. Zentral sind die Bewertungsprozesse des Kindes, z.B. ob es sich schuldig fühlt oder nicht.

Wichtig sind aber auch die Bewältigungsstrategien. Wenn ein Kind die Auseinandersetzung mit den belastenden Gedanken und Bildern vermeidet, steigt das Risiko an einer posttraumatischen Belastungsstörung zu erkranken.

Gute Unterstützung durch die Eltern, aber auch durch die Lehrpersonen und Freunde des Kindes können vor einer Traumafolgestörung schützen.

Was können Eltern und Lehrpersonen nach einem traumatischen Ereignis tun? Eltern und Lehrpersonen können einiges beitragen, damit es dem Kind gelingt, wieder in den Alltag zurückzukehren.

- Aufklärung und Trösten des Kindes: Veränderungen im Verhalten und Empfinden sind nach dem schrecklichen Ereignis für eine gewisse Zeit (ca. 2 Monate) normal.



- Sicherheit und Ruhe vermitteln: Nach einem traumatisierenden Ereignis sind die Kinder stark verunsichert und brauchen Schutz. Sie zeigen manchmal auch für eine gewisse Zeit Trennungsangst oder sonstige Ängste. Trennungen sollen deshalb in den ersten Tagen möglichst vermieden werden. Es empfiehlt sich eine enge Strukturierung und Begleitung des Kindes.
- Zuhören: Kinder haben oft das Bedürfnis zu erzählen. Wenn ein Kind nicht erzählen mag, soll man es dazu ermuntern, aber nicht zwingen. Manchmal sind Zeichnungen das bessere Ausdrucksmittel.
- Unbedingt gewohnte Strukturen und Rituale beibehalten: Sobald wie möglich in den gewohnten Tagesablauf zurückkehren und die Lehrpersonen informieren. Dies gibt dem Kind Sicherheit und Verlässlichkeit.
- Auf Entwicklungsrückschritte gelassen reagieren.
- Soziale Kontakte und Hobbies (v.a. Bewegungsmöglichkeiten) weiter pflegen.

Wenn Eltern oder Lehrpersonen das Ereignis miterlebt haben oder sich für das Geschehene verantwortlich fühlen, ist es wichtig, für sich selbst Unterstützung zu suchen. Ebenso wichtig ist es, nicht in einer Mitleidshaltung zu verharren.

#### Wann braucht es psychologische Hilfe?

Es ist nicht unbedingt nötig, dass es nach einem belastenden Ereignis des Typ-1-Trauma fachliche Unterstützung braucht. Man kann in Ruhe das Kind beobachten und die oben beschriebenen Tipps anzuwenden versuchen. Wenn die Veränderungen im Verhalten oder Empfinden anhalten oder sich verschlechtern sollten, dann empfiehlt es sich professionelle Hilfe aufzusuchen. Falls es sich jedoch um ein Typ-2-Trauma handelt, ist es ratsam sofort eine Fachperson aufzusuchen.

#### Bausteine in der Psychotherapie

Bei einem Typ-1-Trauma genügen in der Regel wenige Sitzungen, um die Schwierigkeiten zu behandeln. Die meisten psychologischen Techniken wenden ein 3-Säulen Prinzip an: Phasen der Stabilisierung, Phasen der Traumabearbeitung sowie Phasen der Integration. Wenn Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an den Schulpsychologischen Dienst Willisau wenden.

*Bea Maag, lic. phil. I, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, Fachdienstleiterin Schulpsychologischer Dienst Willisau*

## NEUE MITARBEITERINNEN



#### Dorit Bloss

Psychomotoriktherapeutin

Vor 17 Jahren bin ich von der Nordseeküste dem Ruf der Berge gefolgt und habe meine Tätigkeit als Psychomotoriktherapeutin in Sursee aufgenommen. Zuvor hatte ich in Deutschland vier Jahre in einem Kinder- und Jugendheim als Motologin gearbeitet.

Schon lange habe ich mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern in Willisau ein neues Zuhause gefunden und den Erlebnis- und Er-

holungswert der reizvollen Landschaft beim Wandern, Schwimmen, Velofahren, Skifahren und Fotografieren entdeckt.

Nach einer beruflichen Umorientierung und einer systemischen Weiterbildung im letzten Schuljahr freue ich mich nun sehr, neben meinem therapeutischen Wirkungskreis in Hochdorf, mich auch in einem Kleinpensum in Willisau einbringen zu können und die mir anvertrauten Kinder mit ihren Eltern und Bezugspersonen ein Stück zu begleiten und zu unterstützen auf ihrem ganz persönlichen Lebensweg.



#### Silvia Schallberger

Psychomotoriktherapeutin

Bereits vor 30 Jahren pendelte ich ein Jahr lang von meinem damaligen Wohnort Luzern in den Kindergarten an der Gartenstrasse. Dies ist zwar schon lange seit her, aber ich kann mich noch gut an die damalige Kindergartenschar erinnern. Willisau ist mir in jüngerer Vergangenheit wieder als Arbeitsort erneut vertraut geworden. Ich konnte hier in den letzten fünf Jahren Kinder mit Sehbeeinträchtigungen als Integrationslehrperson betreuen.

Nach der Erstausbildung zur Kindergartenlehrperson liess ich mich weiter zur Heilpädagogin ausbilden. Bevor ich Kinder mit Sinnes- oder Körperbeeinträchtigungen in der integrativen Form schulte, arbeitete ich viele Jahre im Vorschulbereich in der separativen Sonderschule. Nun schätze ich es sehr, meine Kenntnisse als Kindergärtnerin und Heilpädagogin in den Kindergärten am Schützenrain an einem Standort anzuwenden und so auch wieder ein bisschen «zurück zu den Wurzeln» zu gehen.

Mit meinem Mann und unseren zwei Jungs wohne ich in Oberkirch. In der Freizeit bin ich gerne im oder auf dem Wasser oder in den Bergen unterwegs. Wenn es möglich ist, bereise ich gerne neue Gebiete.



#### Daniela Vonmoos-Bossart

Logopädin

Im Sommer 1990 trat ich im Schulhaus Schlossfeld meine erste Stelle als Primarlehrerin an – ich freue mich, nun als Logopädin nach Willisau zurückzukehren.

Ich machte längere Sprachaufenthalte in England und in der Westschweiz und unterrichtete einige Jahre in der Primarschule. Später studierte ich an der Universität Zürich Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Neuropsychologie und Allgemeine Sprachwissenschaft. Anschliessend arbeitete ich als Schulische Heilpädagogin in der Sprachheilschule Winterthur. Im Sommer 2016 schloss ich das Logopädie-Studium an der HfH Hochschule für Heilpädagogik in Zürich ab und übernahm zwei längere Stellvertretungen im Logopädischen Dienst von Schöffland AG und Wohlen AG. Es beglückt mich sehr, dass die Sprache und die Kinder in meinem beruflichen Alltag eine zentrale Rolle spielen.

**WICHTIGE ADRESSEN**

Rektor: Pirmin Hodel, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 50
Sekretariat, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 51
Schulleiterin KG/1.-4. Primar: Lilli Ambauen, Schlossstrasse 6	041 972 62 55
Schulleiter 5./6. PS, Sek I: Hubert Müller, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 52
Schulhaus Schloss I: Lehrerzimmer	041 972 62 53
Schulhaus Schloss II: Lehrerzimmer	041 972 62 52
Schulhaus Schlossfeld: Lehrerzimmer	041 972 83 53
Schulhaus Käppelimmatt: Lehrerzimmer	041 970 33 86
Schulhaus Schülen: Lehrerzimmer	041 970 45 88
Kindergarten Schützenrain (links)	041 970 45 74
Kindergarten Schützenrain (rechts)	041 970 45 75
Kindergarten Pfarreiheim	041 970 00 30
Kindergarten Gartenstrasse	041 970 20 33
Kindergarten Schloss	041 972 62 51
Schulleiter Schuldienste: Kimon Blos, Schlossstrasse 6	041 972 62 58
Logopädischer Dienst: Hauptgasse 13	041 970 19 40
Psychomotorische Therapiestelle: Schulhaus Schloss II	041 972 62 58
Schulpsychologischer Dienst: Hauptgasse 16	041 970 32 27
Schulsozialarbeit: Rita Stadelmann, Schlossfeldstrasse 1	041 972 83 55
Heilpädagogische Schule: Ruth Duss-Hunkeler und Suzanne Stauffer, Schlossfeldstrasse 14	041 228 77 00
Musikschule: Urs Mahnig, Bleiki 22	041 970 46 10
Doposcuola: Schulhaus Schloss II, Schlossstrasse 6	041 972 62 54
Tagesstrukturen: Schloss I, Schlossstrasse 6	041 972 62 59
Natel mit Combox:	079 958 74 62
Elternteam: Ursi Birrer, Schlossfeldstrasse 1 (Präsidentin)	041 980 01 40
Spielgruppe: Nadja Birrer, Chirbelmatt 17	079 677 75 57
Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst: Ambulatorium Wolhusen, Gütsch 1	058 856 45 00
Sozial-Beratungszentrum, SoBZ Amt Willisau: Kreuzstrasse 3B	041 972 56 20
Jugendbüro: Adlermatte 23	041 970 35 46

**FERIENPLAN SCHULJAHR 2017/2018**

Schulbeginn	Montag, 21. August 2017
Herbstferien	Samstag, 30. September 2017 bis Sonntag, 15. Oktober 2017
Weihnachtsferien	Samstag, 23. Dezember 2017 bis Sonntag, 07. Januar 2018
Fasnachtsferien	Samstag, 03. Februar 2018 bis Sonntag, 18. Februar 2018
Skilager Primar	Sonntag, 11. Februar 2018 bis Freitag, 16. Februar 2018
Skilager Sek I*	Samstag, 17. Februar 2018 bis Samstag, 24. Februar 2018
Osterferien	Freitag, 30. März 2018 bis Sonntag, 15. April 2018
Schulschluss	Freitag, 06. Juli 2018
Sommerferien	Samstag, 07. Juli 2018 bis Sonntag, 19. August 2018
Schulbeginn Schuljahr 2018/2019:	Montag, 20. August 2018

Die Daten beziehen sich auf den ersten bzw. letzten Ferientag.

\* Das Skilager der SEK findet ausserhalb der Fasnachtsferien statt. Alle Lernenden der Sekundarschule, welche nicht im Skilager teilnehmen, machen bei einer Projektwoche vor Ort mit.

Zusätzlich schulfrei sind:

Mittwoch, 01. November 2017	Allerheiligen
Freitag, 08. Dezember 2017	Maria Empfängnis
Donnerstag/Freitag 10./11. Mai 2018	Auffahrt/Brücke
Montag, 21. Mai 2018	Pfingstmontag
Donnerstag/Freitag, 31. Mai/01. Juni 2018	Fronleichnam/Brücke
Freitag, 29. Juni 2018	Peter und Paul

**IMPRESSUM**

<b>Herausgeber</b>	Schulleitung und Lehrerschaft Willisau
<b>Redaktion</b>	Lilli Ambauen Jürg Geiser Heidi Egli Müller Margrit Werro
<b>Gestaltung</b>	Priska Christen
<b>Adresse</b>	Schulleitung Willisau Schlossfeldstrasse 1 6130 Willisau 041 972 83 51 schuelisches@willisau.ch www.schule-willisau.ch